

Deutsche Meisterschaft lieferte wertvolle Erfahrungen

Die U 14-Mädchenmannschaft des Schachklubs Neumarkt landet bei der Premiere in Magdeburg auf dem 16. Platz



Das jüngste Team bei der Schach-DM der U 14-Mädchenmannschaften (v. l.): Fabienne Held, Maria Schilay, Eva Schilay und Gastspielerin Alisa Semenova (rechts Trainer Hermann Krauß) erzielten mit Rang 16 einen Achtungserfolg. Foto: privat

NEUMARKT — Zum ersten Mal war eine Mannschaft des Schachklubs Neumarkt für eine Deutsche Meisterschaft qualifiziert. In Magdeburg erreichten die beiden Schilay-Schwestern und ihre Mitspielerinnen in der Altersklasse U 14 einen 16. Platz.

Die Mädchenmannschaft des SK Neumarkt hatte sich mit einem starken dritten Rang bei den Bayerischen Meisterschaften das Teilnahmerecht gesichert und vertrat in Magdeburg die bayerischen Farben. Da bei den Mädchenmannschaften der Einsatz

einer Gastspielerin erlaubt ist, verstärkte die Bayerische U 12-Meisterin von 2011, Alisa Semenova vom befreundeten Schachclub Noris Tarasch Nürnberg, die Neumarkter Mädels Eva Schilay, Maria Schilay und Fabienne Held.

Unter den 20 Mannschaften war der SK Neumarkt an Position 17 gesetzt. Entsprechend stand das Turnier unter dem Motto Erfahrung sammeln, zumal man mit einem Altersschnitt von 10,75 Jahren das jüngste Team und mit Maria Schilay die jüngste aller Teilnehmerinnen stellte.

Dass man trotzdem gegen die Arrierten mithalten kann, zeigte schon die erste Runde gegen den späteren Dritten TuRa Harksheide aus Schleswig-Holstein, der 2010 noch Deutscher Meister war. Nach gutem Beginn schien ein 2:2 möglich, doch am Ende musste sich Neumarkt doch noch 0,5:3,5 geschlagen geben.

Danach trat man gegen den thüringischen Vertreter SV Breitenworbis an und geriet mit 0:2 ins Hintertreffen. Aber Semenova und Eva Schilay bewiesen Nervenstärke und sicherten den ersten Mannschaftspunkt.

Am zweiten Turniertag ging man gegen den SV 1980 Gernsheim aus Hessen als nomineller Favorit in den Wettkampf, und es sah lange nach dem ersten Mannschaftssieg aus. Doch dann geriet der SK auch aufgrund einer unglücklich entglittenen Figur, die auf dem falschen Feld stehen blieb, mit 1:2 in Rückstand. Erneut behielt Eva Schilay in einem dramatischen Zeitnotduell die Nerven und sicherte das Unentschieden.

In der nächsten Runde wartete mit dem Setzlistendritten SK Freiburg-Zähringen aus Baden eine Mannschaft, die an allen Brettern nominell deutlich favorisiert war.

Aber die Mädchen lieferten den Breisgauern einen großen Kampf, und sogar ein Punktgewinn war in Reichweite. Letztlich setzte sich aber die größere Erfahrung durch, und man musste eine 0,5:3,5-Niederlage hinnehmen.

Zweiter Sieg zum Abschluss

In der fünften Runde fuhren die Oberpfälzerinnen gegen das Tabellschlusslicht SK Langen aus Hessen mit 2,5:1,5 den ersehnten ersten Sieg ein. Dagegen machten sich in der folgenden Runde gegen den SV Empor Erfurt aus Thüringen insbesondere bei den beiden Jüngeren die Strapazen der letzten Tage bemerkbar; die Begegnung endete 0,5:3,5.

Dafür zeigten sich die Neumarkter Mädchen in der letzten Runde noch einmal von ihrer besten Seite und schlugen den Hamburger SK souverän mit 3,5:0,5.

Damit beendeten sie die Premiere bei einer Deutschen Meisterschaft mit 6:8 Punkten auf Rang 16. Das Trainer-Team um Sebastian Mösl, André Schilay und Hermann Krauß (Noris Tarasch Nürnberg) zog insgesamt ein positives Fazit und hofft nun auf eine weitere Qualifikation im Jahr 2013, um von den gesammelten Erfahrungen profitieren zu können.

nn
10.1.13